

Prangl baut Fabrik für Batterietrennfolien



Terex-Demag AC 500-2, der größte Teleskopkran Ungarns...

Für Prangl Ungarn war der Neubau eines Produktionswerkes, in dem zukünftig Batterietrennfolien für Elektroautos produziert werden, ein interessantes Projekt. Zu den Aufgaben zählten die Montage der Stahlbetonkonstruktion sowie der Fassaden-Paneele.

Ein 500 Tonnen Großkran kam ebenso zum Einsatz wie zwei nagelneue Allrad-Teleskop-Arbeitsbühnen, die gerade an Prangl ausgeliefert wurden.

Mit einer Investitionssumme von rund 728 Millionen Euro ist die Fabrik eines südkoreanischen Herstellers von Batterietrennfolien für Lithium-Ionen-Batterien die erste in Europa. Nach Fertigstellung sollen vor Ort pro Jahr 1,2 Milliarden Quadratmeter Batterietrennfolien für Elektrofahrzeuge gefertigt werden. Dadurch entstehen 1.200 neue Arbeitsplätze in Ungarn.

Zunächst stand das Aufstellen der je 56 Tonnen schweren Säulen der Betriebshalle auf dem Programm. Dafür kam nur der größte Mobilkran im ungarischen Fuhrpark, der gleichzeitig auch der stärkste Teleskopkran des Landes ist, in Frage: ein AC 500-2 von Terex-Demag mit 56 Meter langem Hauptausleger und einer Gesamt-Systemlänge von 145,8 Meter. Für diese erste Aufgabe wurde der 500-Tonnen-Kran mit Wippe und 180 Tonnen Gegengewicht konfiguriert. In der zweiten Phase wurde durch den



...beim Einhub von der 56 t schweren Betonsäulen.

Anbau eines kippbaren Hilfsauslegers der Kran so gerüstet, dass eine zusätzliche Ebene errichtet werden konnte und die Halle auf eine Höhe von 42,0 Meter anwuchs.

Im nächsten Schritt ging es um die Montage der gesamten Stahlbetonkonstruktion sowie die Installation der Fassaden-Paneele. Weil die Auftraggeber aus Sicherheitsgründen keine Maschine in direkter Nähe zur Beton-Grundkonstruktion aufstellen wollten, musste auf Geräte mit großer Reichweite und Mobilität zurückgegriffen werden. Zwei für den ungarischen Markt einzigartige Allrad-Teleskop-Arbeits-

bühnen mit Arbeitshöhen von 48 Meter bzw. 57 Meter entsprachen diesen Anforderungen. So war es möglich, aus einer größeren Entfernung an der Konstruktion arbeiten zu können.

Das Prangl-Team konnte auch bei diesem Projekt seine Erfahrung einbringen und achtete stets auf die Einhaltung der hohen Sicherheitsstandards auf der Baustelle. Die Zusammenarbeit mit allen anderen internationalen Bautrupps verlief reibungslos. Alle Arbeiten konnten pünktlich abgeschlossen werden. Nach der endgültigen Fertigstellung wird das Werk im Laufe des Jahres in Betrieb gehen.